

<b>was</b>	<b>Beschreibung der Einsatzstelle: Caritas Frauenwohnhaus</b>		
<b>wo</b>	Metahofgasse 21, 8020 Graz		
<b>wer</b>	Maga. Christina Kraker-Kölbl, Teamleiterin Frauenwohnhaus <a href="mailto:christina.koelbl@caritas-steiermark.at">christina.koelbl@caritas-steiermark.at</a> ; <a href="mailto:frauenwohnhaus@caritas-steiermark.at">frauenwohnhaus@caritas-steiermark.at</a>		
<b>erstellt am</b>	Juni 2010	<b>von</b>	en

## Einrichtung

Caritas Frauenwohnhaus

### Träger der Einrichtung

Caritas Graz - Seckau (1335 MitarbeiterInnen)

[www.caritas-steiermark.at](http://www.caritas-steiermark.at) ; Bereich Hilfe für Menschen in Not. Fachbereich Asyl und Integration

### Anzahl MitarbeiterInnen an der Einsatzstelle

8 MitarbeiterInnen (BetreuerInnen und Nachtdienste; vorwiegend muttersprachliche Betreuerinnen) sowie 4 Zivildienstler und 1 JEV (Jesuit European Volunteer)

**Anzahl der betreuten KlientInnen (Schnitt / Tag):** 65

### Aufgaben der Einrichtung

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht die Unterbringung, Betreuung und Integration von weiblichen Asylwerberinnen: vorwiegend Alleinerzieherinnen mit ihren Kindern, schwangere bzw. alleinlebende Frauen.

Die Frauen und Kinder leben in Wohneinheiten, die ihren vertrauten kulturspezifischen Familien- und Sozialstrukturen nachgebildet sind. Durch die frauenspezifische Ausrichtung unserer Arbeit möchten wir Schutz für die Bewohnerinnen schaffen bzw. Unterstützung in der Bewältigung des Alltags bieten. Die Caritas sichert im Auftrag des Landes Steiermark (Sozialressort) den Asylwerberinnen eine Grundversorgung (gesetzlich geregelt). Es wird ein Frauen- und kinderspezifischer sozialarbeiterischer Ansatz umgesetzt.

Initiiert werden integrative und bildende Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Freizeit und Kinderbetreuung, u.a. in Kooperationspartnerschaft mit dem Amt für Jugend und Familie.

## Beschreibung des Einsatzes

### AnsprechpartnerIn (Name / Funktion)

Maga. Christina Kraker-Kölbl, Teamleiterin

## **PraxisbegleiterIn (wenn nicht gleich Ansprechpartner)**

Maga. Christina Kraker-Kölbl (TZ 30 Std.), bzw. 1,5 Tage Fr. Elif Kahraman (Sozial- und Berufspädagogin)

## **Tätigkeitsfelder beim Einsatz /Auftrag am Einsatzort:**

- ⇒ 1. Tag: Rezeption, kennen lernen der Arbeitsweise, der Einrichtung und der BewohnerInnen und des Aufgabenbereiches des Journaldienstes; (Einhaltung der Hausordnung etc.).
- ⇒ Dienstags ist Kernteam (BetreuerInnen) mit Einzelfallbesprechung;
- ⇒ Vorbereitung von Veranstaltungen im Haus, zB Hausversammlung, Workshops mit thematischen Schwerpunkten (zB Deutschkurs, Frühförderung, Gesundheitskurse, Frauentreff etc.)
- ⇒ Beratung, Eltern bzw. Kinderangebote - beobachten oder sich selbst einbringen
- ⇒ Reflexion und Orientierungsgespräch mit der Teamleiterin, Einblick ins Sozialmanagement (Lobbyarbeit, Budget); bei Interesse eventuell Gespräch mit Bereichsleiterin
- ⇒ Abendveranstaltungen bzw. Feste (Saisonal unterschiedlich)
- ⇒ Begleitung von BewohnerInnen bei einem Kulturbesuch oder zu Behördenterminen

## **Infrastruktur für / Erfahrung mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**

Ja und Zivis

## **Zeitliche Struktur des Einsatzes**

Normalzeit: 8:30 – 17:00 Uhr, Donnerstag-Vormittag finden Gruppenveranstaltungen im Haus statt; Nach Vereinbarung, atypische Zeiten wünschenswert, da ein Teil des Hauslebens erst ab Nachmittag richtig startet.

Event. statt eines Wochentags an einem Samstag ( da sind die Schulkinder zu Hause);

## **Besondere Anforderungen (psychisch, medizinisch...)**

- ⇒ Wohnbereich ist Behindertenfreundlich, aber nicht Behindertengerecht (für RollstuhlfahrerIn)

## **Größte Herausforderung/en**

- ⇒ Interkulturelles Leben (dzt. 15 Nationen) – viele Sprachen und Religionen
- ⇒ Große soziale Unterschiede unter den BewohnerInnen
- ⇒ Nonverbale Kommunikation (viele haben noch wenig Deutschkenntnisse)
- ⇒ Selbstwertthematik und Umgang mit Perspektivenlosigkeit der BewohnerInnen (ua. beeinflusst von Alltagsrassismus, Verlust aller persönlichen ideellen Güter)

## **Wichtigste vermutete Lernerfahrung/en**

- ⇒ Reflexion der eigenen Werthaltungen
- ⇒ Einblick in andere Kulturen
- ⇒ Eine ganz neue Sicht auf Graz bekommen (ua. durch Berichte der Asylwerberinnen)
- ⇒ Erfahrungen bei der Begleitung einer Asylwerberin bei Behördenwege oder einem Arztbesuch
- ⇒ Überblick zu Asylrechtlichen Belangen („was steht einer Asylwerberin zu“ etc.)

### **Ist im Anschluss eine ehrenamtliche Tätigkeit möglich**

Ja

### **Motivation, einen Einsatzplatz anzubieten („Ziele“ für die Einrichtung)**

- ⇒ Rückmeldung von Externen (wie werden BewohnerInnen wahr genommen, wie die Einrichtung)
- ⇒ Als Einrichtung bekannter zu werden, unsere Arbeitsweise vorstellen
- ⇒ Unterbrechung des Alltags der BewohnerInnen
- ⇒ Lebensweise von AsylwerberInnen sichtbar machen

### **Interesse, selbst später einen Einsatz in einem Wirtschaftsunternehmen zum machen? In welchem Bereich?**

Ja, Personal, Marketing, interne Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit) und Krisenmanagement